

Deutsches

~~Preussisches~~ Historisches Institut  
in Rom

~~Preussisches Historisches Institut~~

Nr. 202/38.

200

Berlin NW 7, den 11. Juni 1938.

Charlottenstraße 41  
Tel. 164591, App. 283

An den

Herrn Reichs- und Preussischen Minister  
für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

Berlin W 8

Unter den Linden 69

Betrifft: Fertigstellung von Band 4 des „Repertorium Germanicum“ durch Professor F i n k .

Die Hauptaufgabe des Deutschen Historischen Instituts in Rom ist die Bearbeitung des „Repertorium Germanicum“. Es ist dies eine in ihrer Art einzig dastehende Sammlung aller Erwähnungen deutscher Persönlichkeiten und Orte in den ungeheuren Massen von Registern des Vatikanischen Archivs von 1378 bis 1500. Die Bedeutung des Werkes für die deutsche Landes- und Ortsgeschichte ist ganz außerordentlich; geradezu grundlegend ist es jedoch für die gesamte Sippenforschung, insbesondere zum Beispiel für die familiengeschichtlichen Zusammenhänge zwischen dem Neuland im Osten und dem Altland im Westen des Reiches. Die sehr rege Benutzung der bereits erschienenen Bände beweist das. Das Tempo der von weiten Kreisen dringend erwarteten Veröffentlichung weiterer Bände wird in Zukunft wesentlich beschleunigt werden können, da langjährige, zum Teil mühseligste Forschung und die bei ihr gewonnene Erfahrung reiches Material zusammengebracht und auch die zweckmäßigste Arbeitsmethode festgelegt haben.

Für dieses sachlich so außerordentlich bedeutsame Unternehmen ist u.a. auch der jetzige Professor für Kirchengeschichte an der Staatlichen Akademie in Braunsberg, Dr. K a r l A u g u s t F i n k , vor seiner Habilitation als Assistent am Deutschen (früher Preussischen) Historischen Institut in Rom längere Zeit tätig gewesen. Er hat die archivalischen Vorarbeiten zu Band 4 des „Repertorium Germanicum“, der die Zeit Papst Martins V. (1417-1431) umfassen soll, weitgehend gefördert. Von